

# SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)



Noch fließt der Verkehr reibungslos. Mit Beginn der Baumaßnahmen kann sich dies ändern.

BILDER: BAIER

**Staus** wegen Bauarbeiten an der Schweizer A3

## Hier wird es bald eng

Wegen Baumaßnahmen an der Schweizer A3 zwischen Rheinfelden und Frick werden auch auf die Grenzgänger zumindest zeitweise Verkehrsbehinderungen zu kommen. Die Arbeiten auf dem etwa 24 Kilometer langen Teilstück beginnen am 4. August und dauern voraussichtlich bis Oktober 2009. Experten raten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Denn Umfahrungen sind spärlich gesät.

VON  
MARKUS BAIER

Bad Säckingen/Stein – „Wir versuchen, ernsthafte Verkehrsbehinderungen so gut es geht zu vermeiden. Aber kurzfristige Probleme lassen sich nie ganz ausschließen“, erklärte Andrew Imlach, Sprecher des Schweizer Bundesamts für Straßen (ASTRA). Um die größten Schwierigkeiten zu umgehen, wird ein Tempolimit von 80 Kilometer pro Stunde auf dem betroffenen Teilstück eingerichtet. Außerdem wird nicht auf der gesamten Strecke gleichzeitig gebaut, sondern es gibt insgesamt sechs Etappen. Das ASTRA hofft, dass Staus durch diese Strategie eine Seltenheit bleiben werden: „Pendler können getrost auf der A3 bleiben. Die Kapazitäten werden so sein, wie sonst auch“, betonte Imlach.



Noch haben Autofahrer die Wahl: Nach Basel via Autobahn oder über Stein.

Allerdings: Zumindest kurzzeitige Stockungen oder Teilsperren können die Behörden nicht ganz vermeiden. Denn im Zuge der Baumaßnahmen müssen die Fahrspuren immer wieder verengt werden. Nur so sei eine gefahrlose Arbeit des Bautrupps möglich. „Sperrungen werden rechtzeitig bekanntgegeben“, kündigt Andrew Imlach aber an. Nach Ansicht von Rolf Eichin vom Verein Grenzgänger-Info,

### Arbeiten an der A3

Die Baumaßnahmen beginnen am 4. August und dauern voraussichtlich bis Oktober 2009. Die Maßnahmen gliedern sich in insgesamt sechs Etappen. In erster Linie werden neue Lärmschutzwände zwischen Stein und Mumpf eingerichtet. Daneben wird die Sanierung der Mumpferbachbrücke die meiste Zeit in Anspruch nehmen.

sei es in diesen Situationen am Sinnvollsten, auf Züge umzusteigen: „Das sollten Pendler unbedingt ausprobieren. Man ist auf jeden Fall schneller unterwegs, als mit dem Auto.“ Ohnehin sei nur ein Bruchteil von den deutschen Pendlern von den möglichen Verkehrsbehinderungen betroffen, schätzt Eichin: „Die Meisten sind bereits regelmäßig mit dem Zug unterwegs.“ Nur etwa ein Zehntel der gut 40 000 Grenzgänger zwischen Lörrach und Bodensee fahre mit dem Auto zum Arbeitsplatz.

Eine Umfahrung der Autobahn ist laut Andrew Imlach vom ASTRA hingegen nicht so leicht möglich. Denn: „Wenn man den A3-Abschnitt umge-

hen will, muss man über viele Dörfer fahren. Das ist nicht unbedingt ratsam, denn dort kommt es erst recht zu Staus.“ Stattdessen sollten Pendler erst einmal abwarten, inwiefern sich die Baumaßnahmen überhaupt im Berufsverkehr wahrnehmen lassen.

Im Zuge der Instandsetzung der A3 soll vor allem der Lärmschutz verbessert werden. Kernstück ist dabei der Bereich zwischen Stein und Mumpf, wo über drei Kilometer neue Lärmschutzwände aufgebaut werden.

Daneben müssen mehrere Überführungen und Stützmauern dringend renoviert werden. Auch am Straßenbelag stehen Sanierungsarbeiten an: Hier müssen Risse in der Fahrbahn beseitigt werden.

Bereits am nächsten Montag geht es mit den ersten Vorbereitungen los. Die erste Etappe beginnt dann am 8. September. Und bis in einem Jahr, exakt bis zum 7. Oktober 2009, soll das ganze Bauprojekt abgehakt sein, so das ASTRA. Am meisten Zeit

veranschlagt das ASTRA übrigens für die Instandsetzung der Mumpferbachbrücke. An dieser wird praktisch durchgehend gearbeitet. Daher ist auch der benachbarte Rastplatz Mumpf für die Dauer der Arbeiten komplett gesperrt.

**„Pendler können getrost auf der A3 bleiben. Die Kapazitäten werden so sein, wie sonst auch“**

Andrew Imlach